**Zachäus**

**Lukas-Evangelium, Kapitel 19 Verse 1 – 10 (Lk 19.1-10)**

**(Mundart, aus Basisbibel übersetzt)**

Dä Jesus chunt uf Jericho und ziet dur d Stadt durä.

I därä Stadt läbt än Maa, wo Zachäus heisst. Er isch Oberzöllner und sehr riich. D Zöllner schaffed für d Römer und händ dä Uftrag, uf Ware Zollgebühre z verlangä. Si händ mängisch ganz höchi Zollgebühre verlangt und än Teil für sich bhaltet.

Dä Oberzöllner Zachäus will unbedingt gseh, wi dä Jesus isch. Aber das isch für ihn gar nid so eifach. Er isch nämlich än chlinä Maa und so verschpehrt ihm diä gross Mänschämängi d Sicht. Drum lauft dä Zachäus vorus und chlätterät uf en riisig grosse Muulbeerfiigebaum ufä. So än Muulbeerfiigebaum wird gäbig 10 bis 15 Meter höch. Dä Zachäus hofft, dä Jesus so viel besser chöne z gseh – will a därä Schtell mues dä Jesus verbi cho.

Und würklich, Jesus chunt genau a därä Schtell verbi. Er blibt bim Baum schtaa und luegt ufe. Er seit zum Zöllner: „Zachäus, chlätterä schnäll vo däm Baum obä abä! Ich mues hüt i dim Huus Gascht si“. Dä Zachäus schtieg sofort obä abä. Voller Freud nimmt er dä Jesus bi sich im Huus als Gascht uf.

D Lüüt gsehnd das. Si ärgerät sich. Si säget zunänand: „Dä Jesus gaht bimä Maa uf Bsuech, wo volle isch vo Schuld. Bi däm Maa wo ohni Gott läbt.“

Aber dä Zachäus schtaht vom Tisch uf und seit zum Jesus: „Herr, lueg doch! D Helfti vo mim ganzä Bsitz verschänk ich dä Armä. Und all dänä, won ich z viel Gäld abgnoh han, dänä zahl ich das Gäld vierfach zrugg.“

Da seit dä Jesus: „Hü tisch das Huus grettet worde. Will au er isch än Sohn vom Abraham. Dä Mänschäsohn isch cho, um diä wo verlohre gange sind, z sueche und z rettä.“

**Zachäus**

**Lukas-Evangelium, Kapitel 19 Verse 1 – 10 (Lk 19.1-10)**

**(Mundart, aus Basisbibel übersetzt)**

Dä Jesus chunt uf Jericho und ziet dur d Stadt durä.

I därä Stadt läbt än Maa, wo Zachäus heisst. Er isch Oberzöllner und sehr riich. D Zöllner schaffed für d Römer und händ dä Uftrag, uf Ware Zollgebühre z verlangä. Si händ mängisch ganz höchi Zollgebühre verlangt und än Teil für sich bhaltet.

Dä Oberzöllner Zachäus will unbedingt gseh, wi dä Jesus isch. Aber das isch für ihn gar nid so eifach. Er isch nämlich än chlinä Maa und so verschpehrt ihm diä gross Mänschämängi d Sicht. Drum lauft dä Zachäus vorus und chlätterät uf en riisig grosse Muulbeerfiigebaum ufä. So än Muulbeerfiigebaum wird gäbig 10 bis 15 Meter höch. Dä Zachäus hofft, dä Jesus so viel besser chöne z gseh – will a därä Schtell mues dä Jesus verbi cho.

Und würklich, Jesus chunt genau a därä Schtell verbi. Er blibt bim Baum schtaa und luegt ufe. Er seit zum Zöllner: „Zachäus, chlätterä schnäll vo däm Baum obä abä! Ich mues hüt i dim Huus Gascht si“. Dä Zachäus schtieg sofort obä abä. Voller Freud nimmt er dä Jesus bi sich im Huus als Gascht uf.

D Lüüt gsehnd das. Si ärgerät sich. Si säget zunänand: „Dä Jesus gaht bimä Maa uf Bsuech, wo volle isch vo Schuld. Bi däm Maa wo ohni Gott läbt.“

Aber dä Zachäus schtaht vom Tisch uf und seit zum Jesus: „Herr, lueg doch! D Helfti vo mim ganzä Bsitz verschänk ich dä Armä. Und all dänä, won ich z viel Gäld abgnoh han, dänä zahl ich das Gäld vierfach zrugg.“

Da seit dä Jesus: „Hü tisch das Huus grettet worde. Will au er isch än Sohn vom Abraham. Dä Mänschäsohn isch cho, um diä wo verlohre gange sind, z sueche und z rettä.“